

Caput XXI.

S hatte noch nicht recht zu tagen angefangen, so erhuben sie sich schon wiederum aus den Federn, und machten sich Reise-fertig. Dem Herrn Capitain wurde vor die vielen genossenen Wohlthaten verbündlichst Danck gesaget, und, da sie fortwollten, erwähnete einer unter ihnen, daß sie gar nicht nöthig hätten wieder hinunter ins Städtgen zu gehen. Sie wollten Philippen dahin schicken, ihm Geld mit geben, daß er bezahlte, was sie schuldig wären, die Pferde aber könnten durch den mitgenommenen Postillon herauf gebracht werden. Unterdessen als dieses geschah, genossen sie noch einen Thee, und nahmen so denn ihren Adieu. Die Pferde fanden sie an dem Fuße des Berges, setzten sich auf, und ritten scharff zu biß Pirna. Daselbst arretirten sie sich wiederum eine kleine Weile in der Apothecke, und sucheten darauf ihren Weg weiter. Als sie eine Ecke über Pirna gegen Dresden zu geritten, sahe Cosmophilus ein propres Gebäude über der Elbe liegen, um dessen Nahmen er den Herrn von Rosenberg ersuchte, welcher denn sagete: Das ist ein schönes und kostbar gebauetes Königliches Lust-Schloß, und heißet

Pillnis / es lieget harte an der Elbe,
M m und